

Sozialdienst katholischer Frauen

Mannheim e.V.

Ambulant Betreutes Wohnen

für psychisch erkrankte Menschen

B 5, 20 69159 Mannheim

Tel. 0621 12080 – 20/ -21/ -36

Mail : betreutes-wohnen@skf-mannheim.de

www.skf-mannheim.de

Spenden und Helfen

Der SkF Mannheim e.V. finanziert sich aus Zuschüssen von Seiten der Kirche, des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim. Dennoch sind wir auf Spenden angewiesen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, anderen zu helfen.

Spendenkonto:

VR Bank Rhein-Neckar eG

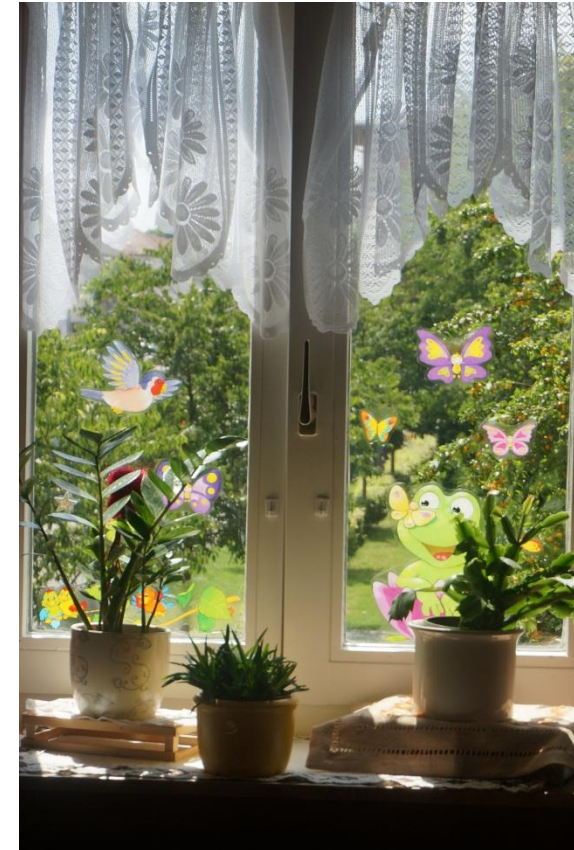
IBAN: DE06 6709 0000 0089 4334 01

BIC: GENODE61MA2

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

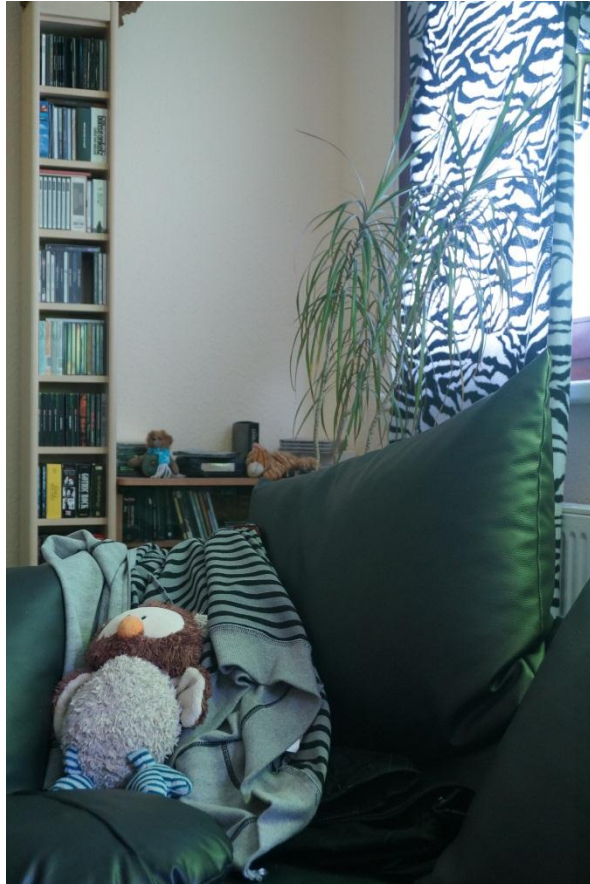
KURZKONZEPTION

Ambulant Betreutes Wohnen
für psychisch erkrankte Menschen



des SkF Mannheim e.V.
im Haus Raphael

„Zuhause bedeutet für mich...



...Heimat“

ein Klient des ambulant Betreuten Wohnen 2015

Überblick

1. Vorwort
2. ambulant Betreutes Wohnen ...
3. ... für psychisch erkrankte Menschen
4. Das ambulant Betreute Wohnen des SkF
5. Unser Betreuungsangebot
6. Unsere Leistungen
7. Wohnen im Haus Raphael
8. Der Weg zu uns
9. Finanzierung
10. Über uns
11. Ausblick

1. Vorwort

In einer eigenen Wohnung leben, ein **Zuhause** haben, eigenständig den Alltag bewältigen, einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen, Freunde und Familie besuchen, Hobbys pflegen – das erscheint den meisten von uns **selbstverständlich** zu sein.

Doch nicht allen Menschen gelingt es, ohne Unterstützung ein selbständiges, **zufriedenstellendes Leben** zu führen und möglichst gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Psychische Erkrankungen stellen hier ein erhebliches Risiko dar. So unterschiedlich sie auch sein mögen, **beeinträchtigen** sie fast immer auch die Fähigkeiten des betroffenen **Menschen** mit sich, dem Alltag und anderen Menschen zurechtzukommen.

Wir haben es uns daher zur **Aufgabe** gemacht, Menschen mit psychischer Erkrankung in ihrer persönlichen Lebensgestaltung **zu unterstützen und zu begleiten**.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf eine geschlechter-spezifische Ausdrucksweise verzichtet. Soweit möglich verwenden wir eine neutrale Sprache. Sollten männliche Bezeichnungen zur Anwendung kommen, meinen wir damit ausdrücklich alle Geschlechter. **Wir danken für Ihr Verständnis.**

2. ambulant Betreutes Wohnen ...

Das ambulant Betreute Wohnen ist eine **Maßnahme** im Rahmen der Eingliederungshilfe für **Menschen mit einer Behinderung** gemäß §§ 53 ff SGB XII in Verbindung mit § 55 SGB IX.

Grundsätzliches **Ziel** der Eingliederungshilfe ist, eine vorhandene Behinderung bzw. deren Auswirkungen zu beseitigen, zu mildern oder eine Verschlimmerung zu vermeiden.

Mit der Maßnahme des ambulant Betreuten Wohnens soll der Mensch mit Behinderung zu einer möglichst selbständigen und **selbstbestimmten Lebensführung** befähigt werden.

Je nach Bedarf reicht das Unterstützungsspektrum dabei von der ganz konkreten Anleitung bei der **Alltagsbewältigung**, über **Krisenintervention** und Verbesserung des Umgangs mit der Erkrankung, bis zur Hinführung, **Entwicklung** und Begleitung individueller Lebenspläne für längere oder kürzere Zeit.

Grundlage einer gelingenden Zusammenarbeit bildet die individuelle Hilfeplanung, die auf den **Ressourcen** des einzelnen Menschen aufbaut und seine Wünsche und **Bedürfnisse** berücksichtigt.

3. ... für psychisch erkrankte Menschen

Das ambulant Betreute Wohnen für psychisch erkrankte Menschen richtet sich an **erwachsene Menschen**, mit einer psychischen Erkrankung, die vorübergehend, für längere Zeit oder auf Dauer nicht alleine wohnen können und ohne diese Maßnahme auf stationäre Hilfe z.B. in einem Wohnheim angewiesen wären.

Psychiatrische **Krankheitsbilder** können u.a. sein:

Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis, Affektive Störungen, wie z.B. **Depressionen**, Post-traumatische Belastungsstörungen oder sonstige **Persönlichkeitsstörungen**, wie z.B. Borderline-Erkrankungen.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Maßnahme des ambulant Betreuten Wohnens sind **Grundfertigkeiten** im Bereich der Selbstversorgung.

Menschen, bei denen eine geistige Behinderung, Suchterkrankung oder pflegerischer Bedarf im Vordergrund stehen, bedürfen der Betreuung durch eine andere geeignete Einrichtung.

Wir sind gehalten, vorrangig psychisch erkrankte Menschen aufzunehmen, deren **gewöhnlicher Aufenthalt Mannheim** ist.

4. Das ambulant Betreute Wohnen des SkF

Orientiert an **christlichen Werten** und dem Anspruch, benachteiligten Menschen unterstützend und helfend zur Seite zu stehen, bieten wir psychisch erkrankten Menschen bereits seit mehr als 30 Jahren unsere Hilfe im Rahmen der Maßnahme des ambulant Betreuten Wohnens an.

Unser Ziel ist es, psychisch erkrankten Menschen zu einem möglichst selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und zufriedenen Leben außerhalb von Heimen und Kliniken zu verhelfen.

Im **Mittelpunkt** steht dabei immer der einzelne **Mensch** und die Verbesserung seiner persönlichen Lebensqualität.

Wir begleiten über kurze oder längere Zeit, bei Bedarf auch über mehrere Jahre kontinuierlich nach dem Prinzip der Bezugsbetreuung.

In begründeten Einzelfällen kann das ambulant Betreute Wohnen als **Persönliches Budget** mit einem ganz individuell abgestimmten Stundenumfang erbracht werden.

Darüber hinaus bieten wir in direkter Nähe zu unseren Büros **Wohnraum** für psychisch erkrankte Menschen an.

5. Unser Betreuungsangebot

Wir bieten jedem unserer Klienten individuell auf seine jeweilige **Lebenssituation** abgestimmte Unterstützung, Beratung und Begleitung an.

Hierfür werden zu Beginn der Maßnahme die persönlichen Bedarfe und Ziele in einer **Betreuungsvereinbarung** formuliert. Diese dient als Grundlage der gemeinsamen Arbeit. Die Inhalte orientieren sich an den wesentlichen Lebensbereichen:

Gesundheit z.B.

Beratung und Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung; Hilfestellung bei der Inanspruchnahme medizinischer bzw. therapeutischer Angebote; Erarbeiten und Einüben alternativer Handlungsmöglichkeiten; Erarbeiten von Strategien zur Vorbeugung von Krisen; Begleitung und Unterstützung in Krisen- und Notfällen; Information und Aufklärung über gesundheitsförderndes Verhalten

Wohnen z.B.

Hilfen beim Erhalt /der Beschaffung von Wohnraum; Hilfestellung bei der Wohnraumgestaltung und -pflege; Motivation, Anleitung und Unterstützung bei der Haushaltsführung

Alltagsbewältigung z.B.

Unterstützung bei der Sicherung der materiellen

Existenz und rechtlicher Ansprüche; Unterstützung im Umgang mit Geld; Hilfestellung bei der Erledigung von Formalitäten und Behördenangelegenheiten; Förderung und Aktivierung der Versorgung der eigenen Person

Persönliche Entwicklung z.B.

Aktivierung der individuellen Ressourcen; Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Krankheitsgeschichte; Anregung und Entwicklung einer persönlich zufriedenstellenden und tragfähigen Lebensperspektive; Vermittlung bzw. Erarbeitung konstruktiver Verhaltensstrategien

Soziale Beziehungen z.B.

Förderung sozialer Fähigkeiten; Unterstützung bei der Entwicklung und dem Erhalt tragfähiger persönlicher und sozialer Beziehungen; Beratung und Vermittlung im familiären und weiteren Umfeld

Beschäftigung und Arbeit z.B.

Erarbeitung einer individuellen Tagesstruktur; Entwicklung beruflicher Perspektiven; Unterstützung beim Finden und Aufrechterhalten einer geeigneten Beschäftigung

Teilhabe am gesellschaftlichen & kulturellen Leben z.B.

Förderung und Aktivierung persönlicher Interessen; Beratung, Anregung und Unterstützung einer aktiven Freizeitgestaltung; Freizeitangebote

6. Unsere Leistungen

Das konkrete Betreuungsangebot orientiert sich am individuellen Hilfebedarf des Einzelnen und beinhaltet **direkte** (mit dem Klient erbrachte), **mittelbare** (für den Klient erbrachte) und **indirekte Leistungen**.

Die **direkten Leistungen** bilden den Schwerpunkt der Unterstützung. Dazu gehören vor allem:

- Einzelgespräche
- telefonische Kontakte
- Hausbesuche
- Begleitung
- Anleitung und Assistenz bei anfallenden Tätigkeiten
- Information und Beratung
- Einzel- und Gruppenaktivitäten
- Freizeitangebote.

Die **mittelbaren Leistungen** meinen die sogenannte „Hintergrundarbeit“ und unterteilen sich wie folgt:

Klienten bezogene Leistungen wie

- Organisation und Koordination aller weiteren notwendigen Hilfen
- Telefonate und Schriftverkehr zur Regelung von Klienten-Angelegenheiten

- Dokumentation des Betreuungsverlaufs
- Erstellen von Berichten und Stellungnahmen

Darüber hinaus sind **Klienten übergreifende Leistungen** zu erbringen, wie z.B.

- Planung/ Organisation von Gruppenangeboten
- Fach- und Fallbesprechungen
- kollegiale Beratung und Supervision
- Mitarbeit in Facharbeitskreisen
- Fortbildung
- konzeptionelle Weiterentwicklung

Die **indirekten Leistungen** umfassen alle weiteren, zur Organisation des Dienstes, der internen Arbeitsabläufe sowie der Qualitätssicherung notwendigen Tätigkeiten und Maßnahmen wie

- Leitung und Verwaltung der Einrichtung
- Organisation von Team- und Arbeitsabläufen
- Bearbeitung von Anfragen
- Kooperation mit anderen Diensten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätssicherung

Für die umfangreiche Arbeit im ambulant Betreuten Wohnen stehen neben den üblichen Büroräumlichkeiten verschiedene **Gruppenräume**, eine **Küche** sowie ein **Dienstfahrzeug** zur Verfügung.

7. Wohnen im Haus St. Raphael ...

Im Stadtzentrum von Mannheim, gleichermaßen **zentral und ruhig** gelegen, bietet der SkF Mannheim in unmittelbarer Nähe zu seinen Büros Wohnraum für psychisch erkrankte Menschen an.

Es stehen insgesamt 3 Zweier-Appartements, 6 Einzelappartements und eine 2-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Die Appartements befinden sich im **Haus St. Raphael** und sind jeweils mit einer modernen Küchenzeile und eigenem Bad für jeden Bewohner ausgestattet. Die Zweier-Appartements verfügen neben den Einzelzimmern mit angegliedertem Sanitärbereich über einen großzügigen Gemeinschaftsraum. Darüber hinaus befindet sich im Haus St. Raphael ein Aufzug, sowie ein Waschmaschinen- und Trocknerraum zur gemeinschaftlichen Nutzung.

Das Wohnangebot ist an die Maßnahme des ambulant Betreuten Wohnens des **SkF** gekoppelt.

... und in der eigenen Wohnung

Selbstverständlich bieten wir die Maßnahme des ambulant betreuten Wohnens auch für Menschen, die in einer eigenen Wohnung **leben**, an.

8. Der Weg zu uns

In einem Erstkontakt erhalten **interessierte Menschen** mit psychischer Erkrankung, deren Angehörige und/oder gesetzliche Betreuer umfassende Informationen zu unserem Betreuungs- und Leistungsangebot sowie zum Ablauf des **Aufnahmeverfahrens**.

Neben einem weiteren, dem sogenannten Aufnahmegespräch, mit dem die persönliche Situation des jeweiligen Interessenten erfasst werden soll, bildet der standardisierte Aufnahmebogen des Gemeindepsychiatrischen Verbunds Mannheim die Grundlage für die **Entscheidung** über eine mögliche Aufnahme.

Eine Aufnahme kann grundsätzlich erst dann stattfinden, wenn eine **gültige Kostenzusage** des zuständigen Kostenträgers vorliegt. Auf Wunsch sind wir bei der Antragstellung behilflich.

Zwischen dem Klient und dem SkF Mannheim wird zu Beginn des ambulant Betreuten Wohnens ein individueller **Betreuungsvertrag** geschlossen. In ihm sind alle wesentlichen Rahmenbedingungen geregelt.

Der Klient verpflichtet sich dabei zu seiner **Mitwirkung** im Rahmen der gemeinsamen Zusammenarbeit. Der Grundsatz der Freiwilligkeit bleibt davon selbstverständlich unberührt.

9. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt gemäß den jeweils aktuellen „**Vergütungsvereinbarungen** für die ambulant Betreuten Wohnangebote in der ambulanten Eingliederungshilfe“ mit der Stadt Mannheim als örtlich zuständigem Kostenträger in Form einer **monatlichen Pauschale**.

Wird die Hilfe als Persönliches Budget erbracht, erfolgt die Finanzierung auf Grundlage der im individuellen Hilfeplan vereinbarten Fachleistungsstunden.

Die Betreuungskosten werden in der Regel vom örtlich zuständigen **Kostenträger** übernommen. Im Zuge der Antragsstellung findet jedoch eine **Vermögensprüfung** statt. Bei entsprechendem Einkommen oder Vermögen muss sich der Klient an den Kosten des ambulant betreuten Wohnens beteiligen.

10. Über uns

Der Sozialdienst katholischer Frauen Mannheim e. V. ist ein katholischer Frauenfachverband und steht seit über hundertzehn Jahren für **soziales Engagement**. Haupt- und **ehrenamtliche** Mitarbeiter bzw. Mitglieder beraten, betreuen und begleiten Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Wir erbringen unsere Beratungs- und Betreuungsleistungen unabhängig von Konfession und Nationalität.

11. Ausblick



Gemeinsam mit unseren Klienten sowie den Kostenträgern möchten wir stetig zu einer **Verbesserung** unseres Angebotes beitragen und verstehen uns daher im besten Sinne als lernende Einrichtung.

Wir orientieren unsere Arbeit an den sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und entwickeln sie anhand der aktuellen **wissenschaftlichen** und **fachpolitischen** Erkenntnisse ebenso wie anhand der sich wandelnden Bedarfe unserer Klienten beständig weiter.